

# Merseburger Kreisblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden)  
nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illustr. Sonntagsblatt“.

**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Nummern 1,40 Mk., in den Ausgabezeiten 1,20 Mk., beim Postweg 1,50 Mk., mit Landbesitzlicher, Beleggeld 1,86 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7-1 und Nachmittags von 2-7 Uhr geöffnet.

**Insertionsgebühr:** Für die 5 gespaltene Corpuzelle oder deren Raum 15 Pfg. für Probe und Umrang 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Reklame und Inserate außerhalb des Zeitraums 30 Pfg. Sämmtliche Annoncen-Poreen nehmen Zustatz entgegen. — Zeitungen nach Uebereinstimmung.



## Unsere geschätzten Leser

machen wir schon heute darauf aufmerksam, daß wir in diesem Jahre für die Stadt und den Kreis Merseburg den Vertrieb mehrerer empfehlenswerther Werke, die sich vorzüglich als

## Weihnachts-Geschenke

eigenen, übernommen haben.

Von Anfang December ab werden die Bücher zur Ausgabe gelangen. Wir werden Näheres in einigen Tagen bekannt geben.

### Merseburger Kreisblatt-Expedition.

Die untere Etage des Hauses Galleische Straße Nr. 18 soll vermietet werden. Zu diesem Behufe haben wir Termin auf **Dienstag, den 10. December d. Vormittags 11 Uhr** im Communal-Bureau abzurufen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch vorher im Communal-Bureau eingesehen werden. Merseburg, den 29. November 1895.

Der Magistrat.

Merseburg, den 2. December 1895.

### \* Die Orientfrage vor der italienischen Kammer.

In der italienischen Deputiertenkammer ist am Donnerstag die Lage in der Türkei vom Ministerpräsidenten Crispien als auch der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Baron Blanc, vorgetragen. Crispien beschränkte sich auf den letzten Grundgedanken, daß Italien an dem einmütigen Beschlusse der Mächte, dem Werke des Friedens zu dienen, theilnehmen, daß es aber, falls doch wider Erwarten schwere Veränderungen eintreten sollten, nicht zur Wahrung seiner Rechte eintritten werde. Baron Blanc bezeugte es als thöricht, anzunehmen, daß sich Italien zu einem getrennten Vorgehen anschle; es habe von Anfang an eine gemeinsame Verständigung der sechs Großmächte hingewirkt. Weiter betonte der italienische Minister des Auswärtigen auf die Aussenpolitik der Gesandten in den levantinischen Provinzen und betonte die Verantwortlichkeit der Porte gegenüber den Untertanen, die sich noch erheben würde, wenn der Sultan den Schutz durch die Stationsschiffe, der den friedlichen Austausch der Mächte ermögliche, einschränken wolle.

Letztere Äußerung bezieht sich auf die bisherige Regierung des Sultans, dem Verlangen der Vorkämpfer in Konstantinopel zu entsprechen, daß die Erlaubnis, ein zweites Stationsschiff heranzuziehen, erteilt werde. Die Stationsschiffe dienen den Vorkämpfern der Vorkämpfer und im Nothfalle zu deren und ihrer Schutzobjekten Sicherheit. Als deutsches Stationsschiff liegt dort seit lange die „Corvetta“, ein altes Kanonenboot. Soll ein zweites Stationsschiff in die Meerenge einlaufen, so hat dazu die Porte ihre Erlaubnis zu erteilen. Das formelle Recht auf ein zweites Stationsschiff wird von der Porte nicht bestritten, sie hat jedoch die Erteilung des Erlaubnis bisher mit dem Einwande hingezögert, daß die muslimanische Bevölkerung darin eine Flottenemonstration, wenn auch nur im kleinen, erblicke und dadurch aufs Neue erregt werden könne.

Wie man über die Zweckmäßigkeit der Maßregeln auch denken mag, so erscheint es doch nützlich und notwendig, daß, nachdem die Forderung von den Vorkämpfern einmal erhoben ist, sie auch erfüllt werde, schon um neuen türkischen Speculationen auf eine Uebersiedlung der Mächte keinen Vorwand zu liefern. Was auch nur ein Theil der Mächte sofort von dem getrennten Vorgehen zur Vermeidung des Stationsschiffes Gebrauch machen, so ist es doch immerhin von Wert, daß, wenn sich die Lage in Konstantinopel verwickeln sollte, die Rechtsfrage, ob weitere Schiffe einlaufen dürfen,

bereits formell entschieden sei. Daß Baron Blanc in diesem Sinne die augenblicklich in Konstantinopel in dem Vordergrund stehende Frage zweiter Stationsschiffe berührt, widerlegt zur Genüge die Nachricht englischer Blätter, daß im Gegenseite zu den übrigen Mächten die Dreiviertelstaaten von der Forderung Abstand genommen hätten.

Die Reden beider italienischen Minister wurden von der Kammer mit großem Beifall aufgenommen und machten überhaupt einen guten Eindruck. Die italienische Regierung lehnte eine Conderation ab, von der richtigen Ueberzeugung geleitet, daß vor allem gegenüber den Untertanen in Kleinasien und gegenüber den neuen Verträgen der Porte, eine energische Unterdrückung der Unruhen zu verheißt, die Großmächte einmütig auftreten müssen.

### Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

**Deutschland.** (Vom Hofe.) Unser Kaiser ist in der Nacht zum Sonnabend von seinem Jagdschlusse nach Neugattersleben wohlbehalten im Neuen Palais wieder angekommen. Mit der Jagd erlegte der Kaiser 650 Hasen, 60 Fasanen, 1 Rebhuhn und 1 Kranich. Insgesamt wurden gegen 1500 Fasanen geschossen. Sonnabend Vormittag hörte der Monarch die Vorträge der Chefs des Generalstabes und des Militärkabinetts, sowie des Staatssekretärs v. Bötticher. Später sprachte Se. Majestät im Kreise des Offizierscorps des Lehr-Infanteriebataillons. Wie stets, besuchte die Majestät am Sonntag den Gottesdienst in der Friedenskirche zu Potsdam.

Der Kaiser hat an den König von Württemberg folgendes Telegramm gerichtet:

„Anlässlich der Wiederkehr der Gedächtnistage von Bismarck erinnere Ich Mich dankbar bei im Kampfe für die deutsche Sache glänzend bewährten württembergischen Kämpfern.“

Der König antwortete dankend für die gütlichen Worte der Anerkennung und Erinnerung an den Tag, wo es den württembergischen Truppen vergönnt war, ihr Blut für des Vaterlandes Ehre und Größe zu vergießen. Auch der Commandeur des württembergischen Grenadier-Regiments, „Königin Olga“ erhielt ein kaiserliches Telegramm, welches der dankbaren Erinnerung an die reichen Siegesloosereen Ausdruck giebt.

In Sachen der so viel besprochenen Reform der Militärstrafprozessordnung soll sich nunmehr der Kaiser für die Reform entscheiden haben. Wahrscheinlich wird schon in der Chronique Näheres mitgeteilt werden.

Die wiederholten Meldungen vom Rücktritt des Staatssekretärs v. Bötticher werden abermals offiziell für unbegründet erklärt.

Bei den nunmehr durch Stichwahl abgefolgten Berliner Stadtverordneten-erwählten haben die Socialdemokraten einen Sitz verloren, die Freisinnigen einen Sitz gewonnen. Im Uebrigen ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Der Abg. v. Stumm theilt nunmehr der „Zeit. Bzg.“ mit, daß die von jener gebrachte Mitteilung, „er (v. Stumm) wolle den Kaiser scharf machen zum Kampfe gegen die Socialdemokratie auf Leben und Tod völlig unwar und im Wesentlichen geradezu erfunden ist.“

Der Handwerkerkammer-Gesepentwurf des Herrn v. Bötticher beschäftigt in eingehender Berathung die ordentliche Delegirten-Versammlung des Innungsvereins Berlin. Die Herren Jaster und Herzog kamen auf das Kaiserbinder beim Finanzminister zu sprechen und erklärten, sie hätten gerathet, dem Kaiser nach ihrem besten Wissen und Können ein Bild von der Organisation zu geben, wie die Handwerker sie wünschen und sie seien dabei besonders auf den Befähigungsnachweis eingegangen. Sr. Majestät habe sich besonders für einzelne Details sehr interessiert und sei im Allgemeinen über die Handwerkerbewegung sehr gut informiert gewesen. Der Monarch wolle die bis ins Kleinste gegangenen Details bei den Vorträgen der Reformirten über die Handwerkerorganisation nicht verpassen. Zum Schluss nahm die Versammlung einstimmig eine Resolution an, welche dem dem Bundesrath dargelegten Gesetzentwurf vermit, da derselbe, ohne züglich die Organisation des Handwerks und die obligatorischen Annungen festzusetzen, den Erwartungen nicht entspricht und nicht geeignet ist, die Interessen des Handwerks zu fördern und zu den angestrebten Zielen zu führen. Die Versammlung erntet in dem Entwurf ein Hindernis, welches die in Aussicht gestellte Organisation des Handwerks auf viele Jahre zu verzögern geeignet ist und bitter den Reichstag, ihn abzulehnen.

Der „Reichsanzeiger“ bringt eine amtliche Bekanntmachung, wonach der socialdemokratische Parteivorstand, der Verein socialdemokratischer Vertrauensmänner, die socialdemokratischen Volkvereine, Agitations-, Press- und Wohlfahrtsmissionen in Berlin vorläufig politisch geschlossen werden. Die Schließung ist erfolgt auf 8 des Vereinsgesetzes, nach dem Vereine nicht Frauen, Schüler und Lehrlinge als Mitglieder aufnehmen und nicht mit anderen Vereinen gleicher Art zu gemeinsamen Zwecken in Verbindung treten dürfen. Über die Ausführung dieser Bestimmungen werden die Vorsteher, Ordner und Leiter mit einer Geldstrafe von 5 bis 50 Thalern oder Gefängnis von 8 Tagen bis 3 Monaten bedroht. Das Gericht hat sofort darüber Beschluß zu fassen, ob die vorläufige Schließung des Vereins bis zum Erlöschen in der Hauptsache fortzudauern soll. Das Material zu dem Vorgehen hat das Gerichth der jüngst bei allen Führern der Socialdemokratie vorgenommenen Hausdurchsuchungen geleistet. Die Polizei ist dadurch in den Besitz von Bemerken dafür gelangt, daß die genannten Körperschaften in geschwindiger Verbindung mit einander gestanden haben. Dieses hat hauptsächlich das Vorgehen gegen sie veranlaßt; erst in zweiter Reihe hat der Umfang, daß Einzelnen dieser Organisationen auch zuzunehmen, Veranlassung zum Einschreiten gegeben. — Ueberrigens hat bei dem Abg. Singer abermals eine Hausdurchsuchung stattgefunden, doch ist nach dem „Vorm.“ nur Unerhebliches beschlagnahmt worden.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Zeitungen beschäftigen sich vornehmlich mit dem jenseitigen Hinsehen des langjährigen Premierministers Grafen Taaffe; lediglich seiner sympathischen Person hat es der Verstorbenen zu verdanken, daß seine Politik, die für Oesterreich-Ungarn heilvoll genug war, noch einigermaßen milde erörtert wird. Dem Kaiser Franz Joseph, dessen Jugendfreund der Verewigte war, ist der Todesfall doch recht nahe gegangen. Man weiß, wie vereinsamt sich der Monarch seit dem Tode seines einzigen Sohnes fühlt.

Aus den Parlaments-Verhandlungen ist etwas Besonderes nicht zu melden. Lange Debatten werden aus Budapest und Wien

geführt, die aber lediglich auf rein innere Angelegenheiten sich beziehen.

**Frankreich.** Die Berichte über den traurigen Gesundheitszustand im französischen Expeditionscorps auf Madagaskar lauten immer haarfräubernd, und ein Theil der Pariser Presse beginnt den Präsidenten Faure mit für die vorgefallenen Untergangssünden verantwortlich zu machen, da Faure Marineminister war, als die Expedition ausgerüstet wurde. Es werden schon recht grobe Worte gegenüber dem Präsidenten laut. — Mit der Austieferung des in London verhafteten Panamaschwunders Arton hapert es in London immer noch; weshalb eigentlich, weiß kein Mensch so recht. Es ist um so mehr allen möglichen compromittirenden Gerichten Thür und Thor geöffnet. Es scheint fast, als wolle das heutige Ministerium eine Waffe in der Hand behalten, falls seine Gegner allzu ungemüth drängen sollten.

Alexander Dumas, der verlorbene berühmte Schriftsteller, ist auf Kosten seiner Familie überdrüssig auf dem Montmartre-Kirchhof bestattet worden. Der Pariser Gemeinderath hat es abgelehnt, eine Straße nach dem Bestirben zu benennen, weil dieser eifrige Gegner der Commune war. — In einem Pariser Theater haben Studenten eine monarchistische Kundgebung veranstaltet; die Sache war indessen von keinerlei Bedeutung. — Einzelne Journale kommen auf ihre alten Pflichten retour, nächstens werde es nun wirklich zur Veröffentlichung des Klönigsvertrages zwischen Frankreich und Rußland kommen. Wer laßt da?

**Spanien.** Die Schandwirthschaft, welche die Wadretter Stadtverwaltung so lange geführt, hat nicht bios zu Verhaftungen und Strafzantionen, sondern auch zu Duellen geführt. Das ist das Rechte: Erst stehen wie die Mägen, dann sich niederlassen. — Aus Cuba wird für das spanische Kriegsgeld noch immer kein günstiger Wind. Die Aufständischen führen jetzt einen wahren Vernichtungskrieg. Nachdem vor kurzem ein Truppenanmarsch von ihnen in die Luft gesprengt wurde, ist jetzt einem Personengegenau dieselbe Schicksal zu Theil geworden.

**Orient.** Wieder werden ganze Heeren von Grenadiern aus den Russisch-Gezeiten in Kleinasien berichtet, hingegen ist von einem energigen Einschreiten der türkischen Truppen zur Wiederherstellung der Ordnung noch immer nichts bekannt. Den Vorkämpfern des Osmanentums scheint es auch recht an gutem Willen, den Haub- und Wodhpaten ein Ende zu machen, zu fehlen. Man nimmt jetzt den angetragten Schaben auf, sollte aber weit mehr thun können, neuen Schaben zu verheuten. In Konstantinopel stehen die diplomatischen Verhandlungen unerbittlich; trotz aller Redereien kommt man nicht vom Friede. Die türkische Regierung beharrt fortwährend Truppen ein; aber zum Marschieren kommt kein Regiment. — Die türkische Regierung hat wiederholt erachtet, auf die Abwendung der zweiten Stationsschiffe, der sogenannten Flottenemonstration in Wahrheit ist es gar keine, zu verzichten. So weit haben sich die Vertreter der Mächte aber denn doch nicht erniedrigt, dies Zugeständnis zu machen. Sie blieben bei ihrem Anhalten stehen, wie der Sultan, der momentan widerwollig unter dem Einfluß der jonathischen Auktären-Partei ist, bei seiner Beherrschung. Was aus der Geschichte einmal werden soll, mag der Himmel wissen, denn als Parlamentarier, auch scheinbare türkische Nachgebildete führt noch lange nicht zum wirklichen Ziel. Uns kann ja ein Ende die Sache egal sein, aber sollte es wirklich zu nichts Anderem kommen, als zu einer Blamage von ganz Europa vor dem Auktären? Deutschland ist nicht mit beiden Füßen in die Sache hineingefallen, wohl aber haben andere Staaten das befohlen. — Nach verschiedenen Richtungen hin bemerkenswerth ist der Entwurf eines Wuchergesetzes, der gegenwärtig in der bulgarischen Volksvertretung berathen wird. Danach ist ein höherer Zinsfuß als der landesübliche von 12 Proz. unzulässig und als Wucher mit Duntelarbeit bis 6 Monaten und 100 bis 500 Pfr. Geldstrafe zu ahnden. Als Wucher wird aber auch angesehen und bestraft, wer steigende Saaten um 10 Proz. unter dem

Inferate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

jeweiligen Marktpreise fauft, oder was Waren gegen nachträgliche Bezuhung mit Naturalien...

Afien. Die Kabeleinführer der Banche, die die deutsche Missionsstation bei Swatawa...

Gefehentwurf gegen den unanleren Wettbewerb.

In dem zuerst veröffentlichten Entwurf des Gefehes über die Bekämpfung des unanleren Wettbewerbes war die Bestimmung über den Verbot...

Theorie und Praxis.

Nätzlich wurde in einigen Tagesblättern als ein Zeichen, daß bei den Socialdemokraten Theorie und Praxis verschiedene Dinge sind...

Daß dieser Fall der Handhabung von Theorie und Praxis in socialdemokratischen Druckereien...

Die Kollhierin.

Roman v. G. Sch. Schöpfung - P. Farina. (30. Fortsetzung.) Die Baronin gab sich ja alle Mühe, liebend...

man die Lehrlinge in Pap ersäße verbestet und die andere so lange „Biertrinken“ geschickt...

Alle solche Fälle werden die Socialdemokraten, wie bisher, so auch in Zukunft, nicht abhalten...

Landwirthschaftliche Fortbildungsschulen.

Am 2. Antrage des Landes-Oeconomiecollegiums sind die beteiligten preussischen Minister der Frage nach der Möglichkeit einer Ausgestaltung...

Die Zahl der europäischen Kriegsschiffe in den europäischen Gewässern.

ist bereits eine stattliche. Neben acht England. Das bei Smyrna vor Anker liegende britische Geschwader zählt 9 Panzerschiffe...

Meer. Nordamerika hat zwei Kreuzer mit 22 schweren Geschützen zur See. Deutschland ist vorläufig nur durch das „Schußgeschiff“ vertreten.

Provinz und Umgegend.

Freiburg, 29. Nov. In großen Schrecken geriet heute Morgen die Wirthschaftler eines Gutes in Erden, als sie ihre Stube betreten wollte.

Freiburg, 30. Nov.

Der Kaiser hat für die durch die Erdstutungen geschädigten Hausbesitzer Erlebens aus seinem Dispositionsfonds ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von 60000 M. bewilligt.

gesamten beteiligten Gebiets finden die Ausgabungen statt. Die Beteiligten haben rechtsverbindlich zu erklären, ob sie die angebotene Unterfützung unter Verzicht auf jeden Rechtsanspruch...

Stadt und Umgegend.

(Beiträge für den localen Zeit sind willkommen) Württemberg bitten wir mündlich oder schriftlich der Redaktion zugehen zu lassen. Merseburg, den 2. December 1895. Der St. Andreasst. bringt in manchen Gebieten die sonderbarsten Gebäude mit sich...

ihn mit allerlei Schanden, die Abreise immer wieder zu verhindern. Nun aber war es beschlossen. Das Wetter selbst trieb Baumann fort.

stirten draußen. Die alte Dörthe öffnete die Thür und sagte: „Der Herr Baron ist da, Frau Baumann. Darf er herein?“ Wili empfand ein rasches Herzklopfen, obwohl kein Baron da war...





**Bekanntmachung.**

Vom 8. December ab wird der **Nachmittags-Ealferdienst** bei dem unterzeichneten Kaiserlichen Postamt für die **Sonn- und Feiertage**, sowie für den **Geburts-Tag Sr. Majestät des Kaisers** auf die Zeit von **5 bis 6 Uhr** festgesetzt.   
Merseburg, 30. November 1895.   
Kaiserliches Postamt.   
A. c. h.

**Versteigerung.**

Mittwoch, den 4. d. Mts., Nachmittags 10 Uhr versteigere ich im „Casin o“ hier freiwillig **1 gute Häckselmaschine und 1 Paar gute platirte Aufschneidmesser mit Gefährboden.**   
Merseburg, 2. December 1895.   
4600) Tauchnitz, Gerichtsvoll.

**Das Geschäftsbau.**

Altenburger Schulplatz Nr. 6 soll verkauft oder per 1. Januar 1896 neu verpachtet werden. Näheres bei **4553** **Fried. W. Kuntz**, Merseburg.

**Grosse Loos**

i. W. v. **50,000 Mk.**

**der Weimar-Lotterie**

wird in der **Haupt- u. Schlussziehung** vom 7.-11. December gezogen. **Gewinne:**   
1 Gew. i. W. v. **50,000 M.**   
1 „ „ „ **10,000 „**   
1 „ „ „ **5,000 „**   
1 „ „ „ **3,000 „**   
3 „ „ „ je **1,000 „**   
5 „ „ „ **500 „**   
10 „ „ „ **300 „**   
10 „ „ „ **200 „**   
15 „ „ „ **100 „**   
4953 „ „ „ **zur 70,000 „**   
sa. **500,000** Gew. i. W. v. **1,800,000 „**   
1 M. **10 Pf.** kostet das Loos, 11 St. = 11 M. 10 Pf., 28 St. = 27 M. 80 Pf. Für Porto und Liste sind 20 Pf. beizufügen.   
Loose versandt, so lange Vorrath reicht   
**Julius Berek**, Freiburg a. Unstrut.

**Dank!**

Ueber zwei Jahre litt ich an einem schweren Magenleiden (sichbare Schmerzen, Appetitlosigkeit, Erbrechen), von dem mich zwei Aerzte trotz mehrfacher Behandlung nicht befreien konnten. In meiner Noth wurde mir geraten, mich doch an den **Hombörschen Herrn Dr. Volobing in Düsseldorf, Königsallee 6**, zu wenden und gelang es diesem Herrn wirklich, mich binnen 6 Wochen davon zu befreien, wofür ich meinen herzlichsten Dank hiermit ausdrücke.   
**Dr. Optemann**,   
Hoyot bei Avesnes.   
4549

**Achtung!**   
Musikalische Volksbibliothek. Beste Sammlung klassischer und moderner Salonstücke für Klavier und Lieder mit Klavierbegleitung, Tänze, Märsche etc., Piecen für Violine, Flöte etc.   
à **Nummer 10 Pf.** Probe-Exemplar und Catalog gratis und franco.   
**Adolf Kunz**, Musikverlag, Berlin, Neue Königsstr. 19.

**Stellensuchende jeder Branche** placirt **schnell Router's Bureau, Dresden, Ostra-Allee.**   
**Mey & Edlichs**   
**A Breisskalender pro 1896** in denkbar schönster Ausstattung, sind zum Preise von **nur 50 Pf.** vorräthig in der **Kreisblatt-Expedition**

**Gerichtlicher Ausverkauf.**   
Das zur Kaufmann **Franz Forth**'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager als:   
**eine größere Vorthie Cigarren, Tabak, Rum, Cognac und div. andere Liköre und Weine in Flaschen und Köffern, sowie Thee, Cac-o, Chocolate und Colonialwaaren** soll in dem bisherigen Geschäftslocale **Altenburger Schulplatz 6 von Montag, den 2. December d. J. ab** zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.   
4554   
Geöffnet werktäglich 9-12 Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.   
Der Verwalter: **Kunth.**

**Gerichtlicher Ausverkauf.**   
Die zur **H. Agte**'schen Concursmasse noch vorhandenen Bestände an **Barchenden, Cattun, Watte, Schürzen, Capotten** und dergl. mehr, sowie eine Parthie **engl. Lederhosen** sollen von   
**Montag, den 2. December ab** in der Zeit von **3 bis 6 Uhr Nachmittags im Laden, Kl. Ritterstraße Nr. 6a**, zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.   
4584   
**Carl Rindfleisch, Concurs-Verwalter.**

**Verband der kirchlichen Vereine.**

**Abonnement-Vortrag**   
des Herrn **Dombasius Bithorn:**   
**Ibsens Dramen als Spiegelbilder moderner Geistesrichtungen II.**   
Zum Eintritt berechnen die Abonnementskarten **Außer Abonnement** Eintrittspreis 1 Mark an der Kasse; für jede weitere Person derselben Familie **50 Pf.** mehr.   
4518)   
Der Vorstand: **W. artius.**

**Landwirthschaftlicher Verein Költchau.**

Zu der am **Mittwoch, den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr** im **Blum'schen Gasthose** zu **Költchau** stattfindenden **Versammlung** beehre ich mich, die vereinten Vereinsmitglieder, und zu dem um **präcis 5 Uhr** beginnenden **Vortrag des Herrn Doctor Fischer** auch alle für **Wiederzucht** Interessirten ganz ergeben einzuladen. Die **Vertrauens-Männer** des Merseburger **Wiederzucht-Vereins:** Herr **Gutbesitzer D. Müller**, **Altrath** und Herr **Gutbesitzer S. H. H. g. Wilschendorf** werden gerne bereit sein, **Beitritts-Erklärungen** zu diesem Verein entgegen zu nehmen.   
Dom. Sch. Labekad, 1. December 1895.   
**W. Scheele**, Vorsitzender.

**Tages-Ordnung:**   
1) Vorlesen des Protokolls der vorigen Sitzung.   
2) Vereinsangelegenheiten: Rechnungsabnahme; Vorstandswahl; Bestimmung der nächstjährigen Versammlungstage; Antrag mehrerer Mitglieder: einige Versammlungen an einem anderen Orte als Költchau abzuhalten; Wintervergängen.   
3) Beschlußfassung über Dienftbotenprämierung.   
4) Vorlesen eines Rundschreibens der Direction des Centralvereins, betreffend: Prüfung eines neueren Verfahrens zur Bekämpfung des Kälberberbes und des seuchenhaften Verfalls des Rube.   
**Pause.**   
5) (5 Uhr) Vortrag des Herrn Doctor **Mag. Fischer-Pale** a. S. über die **Jucht der schweren kaltblütigen Pferde**, unter Berücksichtigung der besonderen Eigenschaften der wichtigsten deutsch-französischen und englischen kaltblütigen Pferdegeschläge, sowie über die Zwecke des Merseburger **Wiederzucht-Vereins.**   
4494

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein **Barbier- und Friseur-Geschäft** an der **Geißel Nr. 3** eröffnet habe und bitte um gütigen Zuspruch.   
Mit Hochachtung ergebet **Conrad Will.**   
4597)

**Puppenklinik.**   
Reparaturen an **Augelgelentpuppen** werden schnell, gut u. billig ausgeführt. **Feblende Körperteile** werden ergänzt. **Verwunden** in schwarz und blond. Das **Ankleben der Puppen** wird zu billigen Preisen abgenommen.   
4445   
Um recht baldige Bestellungen bittet **H. Limprecht.**

**Für Hauswirth**

**und Wiether.**   
**Schloßschörungen** zur Verhütung von Einbruchdiebstählen.   
Mit **Dierröhen** und sonstigen Schließeln nicht zu öffnen. Auf letzte Art angulgen und wieder zu entfernen in Hause- und Stubendürschlößern, ohne dieselben zu beschädigen, daher praktisch auch für **Wiether** beim Wohnungswechsel empfohlen.   
**F. Neumann,**   
2854) Schloßstr. n. Mon. 1.   
Probe **schloß** zur Ansicht Prospect gratis.

**Altrenommirte** **Bayerische Branerei** sucht in günstiger Lage **Merseburgs** **Spezialauschank** zu errichten. **Off. unt. A. B.** an die **Kreisblatt-Expedition** erbeten.   
4524

**Gesucht** zu sofort oder 1. Jan. eine **herrschaftliche Wohnung**, 8-9 Zimmer u. Neben-geß, womöglich mit Garten, oder auch kleine Villa. **Off. unt. Nr. 4563** an die **Kreisblatt-Expedition** erbeten.

**Neue französische Ballstoffe, neue Seidene Hüße, ital. großhäufige Maronen, echte Gellower Fäden** 4591   
empfiehlt **C. L. Zimmermann.**   
**Frisches Rehwild**, 4602   
**junge feiste Fasanen**   
empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

**Cacao**   
leicht löslich, **garantirt reines** à **Pfd. 1,40.** (3484)   
**Markt 5.** **Paul Näher.**

**8500,000 Flaschen**   
Deutsch-italienische Weinhandlung **Gebrüder Knaack & Co.**   
Wilmanns-Knaack & Co.   
Schutz-Marko.   
**FRANKFURT AM Main**   
Central-Verwaltung.

Diese im Jahre 1888 unter dem Protectorate der königl. ital. Regierung gegründete Gesellschaft hat die sich gestellte Aufgabe, dem deutschen Publikum für billigen Preis die denkbar besten und für den deutschen Geschmack sorgfältig ausgewählten und behandelten Weine zu liefern, wie dies der Erfolg zeigt, einmüthig gelobt, aber auch von den deutschen Professoren und Aerzten sind ihre erlaudeten Anerkennungen zu Theil geworden. Nachstehende Marken werden als ganz besondere Empfehlung der Beachtung empfohlen.   
**Tisch- und Tafelweine.**   
Marche Wino, weiss oder roth . . . 60 Pf.   
Marsala, weiss oder roth . . . 90 Pf.   
Vino da Porto roth, No. 1, 2, 3, 4 . . . 1,00 bis 1,15   
Castel Colonna, roth . . . Mk. 1.90   
**Stärkungsweine.**   
Castelli Romani, roth oder weiss Mk. 1.90   
Porta Siciliana weiss, (süss) . . . Mk. 2.-   
Vermouth di Torino Mk. 1.90 bis Mk. 2.90   
Marsala . . . Mk. 1.90 bis Mk. 2.40   
Cognac . . . Mk. 4.40 bis Mk. 6.90   
Bei Abnahme von 12 Flaschen Rabatt.   
Die Weine sowie ausführliche Preislisten sind durch obigen Verkaufsstellen zu beziehen.

**Dänische Deckbengste.**   
Vom 1.-7. December stelle ich **2 dänische Deckbengste** 3/4 Jahre alt im **Gasthof z. Sonne Maddeburg z. Eubenburg** Leipzigstraße zum Verkauf.   
4580   
**M. V. Engelbrecht, Obendisch-Gluckstadt (Holstein).**   
Gut genährte **Pferde** kauft und zahlt die höchsten Preise.   
4738   
**Wih. Nöpfer, Rauchhdt.**

**Ein Pferd**, von zweien die Wahl ist zu verkaufen.   
6009   
**Rügen, Bismarckstraße 23.**   
**1 guter, sprungfähiger Bulle**, von zweien die Wahl (ostfriesische oder oldenburg Rasse) steht zum Verkauf bei **Aug. Käthe, Wilsch.**   
6008   
Ein hochtragende **Kuh** steht zum Verkauf.   
4610   
**Wilgau 5.**   
Eine **Kuh** mit dem **Kalbe** steht zum Verkauf.   
6007   
**Habna, Gut Nr. 6.**   
Eine **Kuh** mit dem **Kalbe** steht zu verkaufen.   
4601   
**Leuna Nr. 20.**

**Fox-Terrier**

zu kaufen gesucht. **Off.** mit **Alt- und Preis** unter **Z. P. 19** in der **Kreisblatt-Expedition** niederzuliegen.   
**Heutables Milchgeschäft** in Weisfels ist veränderungslos zu verkaufen. **Geß. Offerten** sub. **L. 126** **Andolf Hoffe, Weisfels.**   
4579   
2 Stück **geb.**, im besten Zustande be **frühliche Füllungsentlerläden** Höhe **165** cm Breite **100** cm, sowie 1 großer **Neisserlofer** billig zu verk. Näheres im **Forengeßäft** von **C. Schrimpf, Unteraltend. 61.**   
4598   
Ein gut erhaltener **eiserner Stubenofen** ohne Bohringe ist billig zu verkaufen auf dem **Alttergut Wehlitz.**   
6567   
Eine **eiserne Bettstelle** wird zu kaufen gesucht. **Off.** mit **Preis** unter **P. 799** in der **Kreisblatt-Expedition** niederzuliegen.   
In großen und kleinen **Posten** **Bausand, Pfasterand und groben Kies** hat von jetzt ab zu billigen Preisen stets vorräthig am **Bahnhof Dürrenberg (Ziebler's Plan).**   
6566   
**Nich. Anacker, Maurermeister.**

Bei den uns von **auswärts** zugehenden **kleinen Privat-Anzeigen** bitten wir den Betrag **Portocostparnis** ha'ber gleich in **Briefmarken** beizufügen, andernfalls wir denselben per **Postnachnahme** einziehen, wodurch erheblich mehr Kosten e. fließen. Die Zeile mit ca. 10 kleinen Zeilen kostet für Inserate aus dem **Reise** nur **10 Pf.**   
Wir bitten unsere geschätzten **Zufertenten** um gütige **Beachtung** obiger Bitte.   
**Merseburger Kreisblatt-Expedition.**

**Wohnungs-Gesuch!**   
2 Stuben, **Kammer** u. **Küche** per sofort oder 1. Jan. von **einigen** **Leuten** zu mieten gesucht. **Off. Ang. b. u. F. G. 4454** an die **Kreisblatt-Exp.** erbeten.

**Wohnung zu vermieten!**   
2 Zimmer mit **Zubehör** u. **Garten** sind jeder Zeit zu beziehen. **2585)**   
Weissenfelsstraße 2. I.

Die **Porterre-Wohnung** Weissenfelsstraße 5, bestehend aus 4 Stuben, 2 **Kammern**, **Küche** und **Zubehör**, ist per 1. April 1896 zu vermieten. **Auskunft** wird **Rath 31** im **Comtoir** ertheilt.   
4361

Für **sof. eine Stube und Kammer** gesucht. **Off.** mit **Preis** u. **S. 4596** an die **Kreisblatt-Expedition** erbeten.

Eine **Porterre-Wohnung** zu vermieten, **sofort** oder **zu Neujahr 96**; auf Wunsch mit **Stallung** und **Wagenverm.** Zu erfragen beim **Hausmann** **Bahnstraße 3.**   
4521

Eine **herrschaftl. Wohnung** mit **Gartenbenutzung** **Carlstraße 14** zu vermieten und 1. April 1896 zu beziehen.   
4783   
Zu erfragen **Carlstraße 20.**

Ein **ordentliches Hausmädchen** sucht zu 1. Januar.   
4709   
**S. Gorre, Rauchhdt.**

Ein **Dienstmädchen**, 14-16 Jahr, sucht zum 1. Jan. od. 1. Febr.   
6569) **S. Säcker, Rauchhdt.**

Suche z. 1. Jan. ein **erf. Stubenmädchen**. **Etwas** **Schneidern** u. **Wäsche** **arbeiten** vert. **Frau** **Mag. Reich Krauß** geb. v. **Pittwitz**. **Weiße Mauer 13.**   
4405

Zum 1. Januar wird ein **ordentliches Mädchen** für **Küche** u. **Handarbeit** gesucht.   
4555   
**Buntpapierfabrik, Neumarkt.**

1 **alleinl. Dame**, **mittl. Alt.**, **vermög.** **wünscht** vom 1. Jan. bis 1. April 96 **ineiner** **geb. Familie Aufnahme**, wo ihr **Gelobn.** **geb.** wird sich in den f. **Umgeb.** zu **vervoll.** **Off.** mit **Preisang.** f. **volle** **Bens.**, **Wohn.**, **Vermerung** **pp. u. A. B.** **4529** mögl. **umg.** in der **Kreisblatt-Expedition** niederzuliegen.

**Junger Mann** b. e. **Beh.** **fähig** **sucht** in den **Abendl.** **Nebenbesch.** in **schriftl.** **Arbeiten.** **Geß.** **Off.** unter **A B 4242** in der **Merseb. Kreisbl.-Exp.** **niederz.**

**Stelle-Gesuch.**   
Ein **nicht** zu **junger**, mit **guten** und **langjährigen** **Zugangissen** **verschiedener** **Berufe** **sucht** **sofort** oder **später** **Stell.** **Offert.** **erbeten** unter **A. B.** **postlagend** **Költchau.**   
4710

Ein **erfahrener**, **gut** **empfohlener** **Zugelmessner** **wird** **auf** **Ritterguts-Ziegelei** **Böhlen** **für** **1. Jan.** oder **später** **gesucht.**   
6010

Suche für 1. Januar einen **4542** **Rutscher.**   
**Dr. Praust, Köfchen b. Merseburg.**

**Reichskrone.**   
Donnerstag, den 12. December **Dperette** **Hagspiel** u. **Naumburg** **Der Vogelhändler.**   
Dperette in 3 Akten v. **Zeller.** (4592)